



Migration und Arbeit

**Beratungs- und Unterstützungs-
angebote**

**Ein Angebotskatalog für die Region
Bern, Burgdorf, Langenthal**

Erstellt für die Austauschsitzung Migration vom 8.12.2014

Herausgeberin: Direktion Bildung, Soziales und Sport, Kompetenzzentrum Integration, Postfach 8125, Effingerstrasse 21, 3001 Bern, Telefon 031 321 60 36, integration@bern.ch, www.bern.ch/integration ●
Bern, Dezember 2014

Inhalt

Zu diesem Katalog	5
1 ALP Grauholz	6
2 AMI – Aktive Integration	7
3 beco Berner Wirtschaft, Fachbereich Arbeitsmarktaufsicht	8
4 beco Berner Wirtschaft, Geschäftsbereich Arbeitsvermittlung (RAV)	9
5 Berner Stellennetz, Stiftung diaconis	10
6 BFF – Vorlehre 25Plus	11
7 BIZ Bern-Mittelland	12
8 BNF, Universität Bern (nationales Qualifizierungsprogramm)	13
9 cfd Berufsmentoring (Migrantinnen in Netzwerken der Arbeitswelt)	14
10 Drahtesel	15
11 el s a – Eltern Schule anders	16
12 FlicFlac-Stellennetz der Caritas Bern	17
13 FONDACTION gad STIFTUNG	18
14 FORMAZIONE, Regionalstelle der Stiftung ECAP	19
15 HEKS Stellennetz	20
16 innoBE	21
17 isa – Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen	22
18 KKF Abklärungsstelle Integration	23
19 Kompetenzzentrum Arbeit Stadt Bern (KA)	24
20 Kompetenzzentrum Integration, Fachbereich Arbeitsintegration	25
21 Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern: Berufsabschluss für Erwachsene/Nachholbildung Art. 32 BBV	26
22 ROCK YOUR LIFE	27
23 SAH Bern – FOKUS	28
24 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Ressort Anerkennung ausländischer Diplome)	29
25 Stiftung Intact	30
26 Swiss ENIC-NARIC	31
27 TRiiO (unabhängige Beratungsstelle zum Thema Arbeit und Erwerbslosigkeit)	32
28 Unia	33
29 Verein maxi.mumm	34

Zu diesem Katalog

Dieser Katalog wurde für die Austauschszung Migration zum Thema „Migration und Arbeit – Beratungs- und Unterstützungsangebote“ vom 8. Dezember 2014 erarbeitet.

An der Austauschszung stellten sich 29 Organisationen vor, die im Raum Bern, Burgdorf und Langenthal Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich Migration und Arbeit anbieten.

Der Katalog wurde vom Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern zusammengestellt. Die Institutionen haben ihre Angebotsraster selbst ausgefüllt.

Das Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern

Das Kompetenzzentrum Integration (KI) leitet die Integrationsarbeit der Stadt Bern. Es informiert in der Stadt Bern wohnhafte Personen und die Öffentlichkeit zu Fragen der Migration und Integration. Das KI informiert und berät private und öffentliche Organisationen bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen, beim Abbau von Integrationshemmnissen sowie bei Prozessen der transkulturellen Öffnung. Ausserdem berät es Organisationen bei der Durchführung von Projekten im Migrationsbereich. Weiter führt das KI eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen zu Fragen der Integration und Rassismusprävention durch und fördert die Vernetzung mit und zwischen Akteuren aus dem Migrationsbereich.

Das KI berät und begleitet Personen des Asylbereichs und richtet Sozialhilfeleistungen an diese Zielgruppe aus. Ab Januar 2015 berät es auch ausländische Personen, die neu in die Stadt Bern gezogen sind. Ausserdem führt das KI Arbeitsintegrationsprogramme für Asylsuchende und weitere Personen der Migrationsbevölkerung durch.

Zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Integration bietet das KI Bildungs-, Arbeits- und Tagesstrukturprogramme im Asyl- und Migrationsbereich an (vgl. dazu das Angebotsraster weiter hinten im Katalog).

Kontakt:

Kompetenzzentrum Integration
Effingerstrasse 21
Postfach 8125
3001 Bern
031 321 60 36
integration@bern.ch

Weitere Informationen:

www.bern.ch/integration

1 ALP Grauholz

Zielpublikum	Schulentlassene Jugendliche bis 25 Jahre (in Ausnahmefällen auch ältere)
Ziele des Angebots	Integration von Jugendlichen im 1. Arbeitsmarkt (Lehre/Vorlehre/Praktikum etc.)
Kosten / Finanzierung	<p>Kosten: Das Angebot ist für Jugendliche aus den Partnergemeinden kostenlos. Bei Zuweisungen durch andere Institutionen werden die Kosten jeweils abgesprochen.</p> <p>Finanzierung: Grösstenteils durch Leistungsvereinbarungen.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Die ALP Grauholz ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Sie unterstützt Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben, die es aus unterschiedlichen Gründen nicht selbst schaffen.</p> <p>Die Jugendlichen werden von gestandenen Berufsleuten coacht. Diese geben ihre Erfahrungen weiter und nutzen ihr Beziehungsnetz, um einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden. Die Abläufe werden individuell auf die Jugendlichen abgestimmt und so effizient wie möglich abgewickelt. Alle Handlungen im Rahmen des Coachings sind so ausgestaltet, dass sie die realen Abläufe in der Arbeitswelt widerspiegeln und so bereits zum erforderlichen Lernprozess gehören.</p> <p>Die Arbeit der ALP Grauholz hat dabei immer zum Ziel, den jungen Menschen möglichst rasch und unter optimalen Voraussetzungen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. In vielen Fällen ist dazu eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen involvierten Fachstellen erforderlich, weshalb die ALP Grauholz hier oft als Koordinationsstelle oder Drehscheibe wirkt.</p>
Website	www.alpgrauholz.ch
Ansprechperson	Matthias Moser, Geschäftsführer; 031 911 60 20; info@alpgrauholz.ch

2 AMI – Aktive Integration

Zielpublikum	Sozialhilfe beziehende Personen
Ziele des Angebots	<p>Soziale Integration</p> <ul style="list-style-type: none">- Soziale Stabilisierung erreichen- Weitere Perspektiven entwickeln <p>Berufliche Integration</p> <ul style="list-style-type: none">- Persönliche Fähigkeiten stärken- Dauerhafte Integration in den 1. Arbeitsmarkt <p>Details sind im BIAS-Konzept der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern geregelt:</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Ansätze 2015:</p> <p>Soziale Integration (SI): Fr. 1'594.-</p> <ul style="list-style-type: none">- Berufliche Integration mit Perspektive (BIP): Fr. 1'594- Berufliche Integration (BI): Fr. 1'911.- (plus effektive Lohnkosten) <p>(Die Ansätze gelten für ein 100 %-Pensum, Teilzeitpensum anteilmässig)</p> <p>Die Finanzierung erfolgt mittels Leistungsvertrag der GEF an die BIAS-Perimeter.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Teilnahmedauer:</p> <p>SI und BIP: Zeitlich unbegrenzt</p> <p>BI: Maximal 12 Monate</p> <p>AMI stellt als BIAS-Perimeter eine breite Palette an Angeboten zur Verfügung. Diese gliedern sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beratung ohne begleitende Tagesstruktur- Beratung mit begleitender Tagesstruktur in internen Angeboten- Beratung mit Arbeitseinsatz in externem Praktikumsbetrieb <p>Interne Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none">- Deutschkurs <p>Tätigkeitsgebiete der internen Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gastronomie: Küche und Service- Verkauf: Verkauf und Verkaufsadministration- Reinigung- Handwerklich-Praktisches: Holzbearbeitung, Serienfertigung, Räumung, Pflege und Unterhalt öffentlicher Plätze- Recycling: Warentriage, Demontage, Warenlogistik
Website	www.amittigen.ch
Ansprechperson	<p>Markus Herzog, Leiter Integrationsberatung; 031 544 76 00</p> <p>Christian Rohr, Geschäftsführer; 031 918 00 52</p>

3 beco Berner Wirtschaft, Fachbereich Arbeitsmarktaufsicht

Zielpublikum	Migranten/Migrantinnen die im Kanton Bern arbeiten möchten
Ziele des Angebots	Ich brauche eine Arbeitsbewilligung, was ist zu tun?
Kosten / Finanzierung	Kosten entstehen nur für den Ausländerausweis
Weitere wichtige Informationen	Was macht der Gesuchsteller / was bringen Sie? Warum erhalte ich keine Arbeitsbewilligung?
Website	www.be.ch/arbeit
Ansprechperson	Beat Zutter, Leiter Fachbereich Arbeitsmarktaufsicht: beat.zutter@vol.be.ch ; 031 633 58 42

4 beco Berner Wirtschaft, Geschäftsbereich Arbeitsvermittlung (RAV)

Zielpublikum	Stellensuchende Personen, die <i>vermittlungsfähig</i> sind («bereit, berechtigt und in der Lage, eine Stelle zu suchen»).
Ziele des Angebots	<p>Übergeordnetes Ziel (Auftrag der RAV): Eingliederung der Stellensuchenden in den 1. Arbeitsmarkt</p> <p>Strategie zur Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarkttransparenz für Marktteilnehmer erhöhen • Arbeitsmarktattraktivität der Kunden fördern • Arbeitslosigkeit verhüten <p>RAV-Dienstleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>individuell-bedarfsgerechte Beratungsgespräche beim RAV</u> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeit mit gemeinsam definierten Zielen, Wiedereingliederungsstrategien und Zusammenarbeitsvereinbarungen – <i>Spezialisierte Personalberater arbeiten mit den Zielgruppen «vorläufig aufgenommene Personen» und «Flüchtlinge» (VA/FL)</i> – Enge Zusammenarbeit der RAV mit Arbeitgebern, der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB), Sozialversicherungen und anderen relevanten Stellen (z.B. Sozialdiensten) • <u>Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)</u> für die Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen eines attraktiven und vollständigen Bewerbungsdossiers – Entwickeln und Umsetzen von individuellen Bewerbungsstrategien – Überzeugendes authentisches Auftreten im Vorstellungsgespräch – Sammeln von Berufserfahrung – Erhalten der Tagesstruktur und Abklären der Arbeitsfähigkeit – Fördern der Fachkompetenz durch Bildungsmassnahmen für Berufe oder Branchen mit einem Mangel an Arbeitskräften • <u>weitere Instrumente (Auswahl):</u> <ul style="list-style-type: none"> – Job-Room (SECO-Stellenplattform) – Vermittlungsmandat und Job Speed Dating (zielgerichtete Vermittlung von RAV-Kunden durch den RAV Arbeitsmarktservice) – Zwischenverdienst – Dienstleistungen der Berufs-, Studien und Laufbahnberatung
Kosten / Finanzierung	Die RAV-Dienstleistungen sind von der Arbeitslosenversicherung (ALV) finanziert und für die RAV-Kunden kostenlos.
Weitere wichtige Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Broschüre</u> «Kundeninformation - Was Sie als RAV-Kundin oder RAV-Kunde wissen müssen und von uns erwarten können.» • <u>Manual</u> «Einsatz von Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) der RAV für vorläufig aufgenommene Personen (Ausweis F), vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (Ausweis F) und anerkannte Flüchtlinge (Ausweis B)»
Website	www.be.ch/arbeit
Ansprechperson	Empfang des zuständigen RAV (Suche via Wohngemeinde: http://www.vol.be.ch/vol/de/index/arbeit/arbeitsvermittlung/ueber_uns/standorte.html)

5 Berner Stellennetz, Stiftung diaconis

Zielpublikum	<p>Stellen suchende Erwachsene in der Regel ohne Anspruch auf ALK</p> <p>Lehrstellen suchende Jugendliche & junge Erwachsene</p> <p>Zuweisende Institutionen: Sozialdienste, Migrationsdienste, Jugendgerichte, Berufsbildungsamt, Case Management Berufsbildung, RAV.</p>
Ziele des Angebots	<p>Nachhaltige und erfolgreiche berufliche Integration & berufliche Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt dank ressourcen- und zielorientierter Unterstützung durch die Beratenden des Berner Stellennetzes und durch die Arbeitgeber.</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Einzelaufträge finanziert durch die jeweiligen zuweisenden Institutionen</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Dienstleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von unentgeltlichen und befristeten Arbeits-einsätzen - Betreuung/Begleitung während des Arbeits-einsatzes = Qualifizierung im ersten Arbeitsmarkt• Lehrstellencoaching & -vermittlung (inkl. Vorlehren)• Coaching während der Lehre (Lernende & Lehrbetriebe)• Bewerbungscoaching• Jobcoaching <p>Stellennetzpool mit ca. 600 Arbeitgebern aus Non Profit und Profit Bereich im Kanton Bern.</p>
Website	<p>www.berner-stellennetz.ch</p>
Ansprechperson	<p>Katharina Rohner; katharina.rohner@berner-stellennetz.ch; 031 337 76 64</p>

6 BFF – Vorlehre 25Plus

Zielpublikum	<p>Die Vorlehre richtet sich an Erwachsene, die das 25. Lebensjahr vollendet und bisher keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Interessentinnen und Interessenten an der Vorlehre 25Plus, die jünger als 25jährig sind, melden sich über die Triagestelle CMBB BIZ Bern- Mittelland an (Anmeldeformular auf www.erz.be.ch/triagestelle).</p> <p>75% der Teilnehmenden der Vorlehre 25PLUS sind Migrantinnen/ Migrantinnen mit Ausweis C,B,F, in Ausnahmefällen N.</p>
Ziele des Angebots	<ul style="list-style-type: none">• fit sein für die Berufsfachschule• Lehrstelle auf den folgenden Sommer
Kosten / Finanzierung	<p>Kosten Materialgeld: Fr. 300.– Exkursionen: Fr. 100.– (+ MWST); Ausserkantonale Teilnehmerinnen/Teilnehmer auf Anfrage.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Wir unterstützen motivierte Erwachsene auf dem anspruchsvollen Weg zu einer beruflichen Grundbildung. Eine solide berufliche Grundbildung verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt wesentlich. Die Vorlehre hilft, soziale und persönliche Kompetenzen zu erkennen und zu festigen und schulische Lücken zu schliessen. So werden Grundlagen geschaffen für den beruflichen Werdegang.</p> <p>Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• keine anerkannte berufliche Grundbildung• 60% Arbeit oder Praktikum im ersten Arbeitsmarkt• Deutsch Niveau A2• abgeklärte Berufswahl mit Berufsberatung• Eigenmotivation für die Vorlehre• realistische Finanzplanung• geregelte Wohnsituation• gesicherte Kinderbetreuung• bei Suchtbiografie: 2 Jahre Abstinenz <p>Informationsveranstaltungen Do, 12. Februar; Mi, 4. März; Do, 26. März; Mi, 22. April 2015, jeweils 18.00 – 19.30 h an der Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern</p> <p>Zu einer Bewerbung gehören Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und das ausgefüllte Anmeldeformular. Das Anmeldeformular für die Bewerbung wird an den Informationsveranstaltungen abgegeben oder kann von der Website der BFF Bern heruntergeladen werden.</p> <p>Bewerbungen an BFF BERN, Vorlehre 25Plus, Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern</p>
Website	<p>www.bffbern.ch (→Nachholbildung)</p>
Ansprechperson	<p>Fritz Mühlemann; fritz.muehlemann@bffbern.ch; 031 311 10 01 Anne Müller, anne.mueller@bffbern.ch</p>

7 BIZ Bern-Mittelland

Zielpublikum	Erwachsene MigrantInnen mit Vorbildungen aus Ländern ausserhalb der EU sowie Jugendliche MigrantInnen und ihre Eltern
Ziele des Angebots	Berufliche Orientierung zu Ausbildungsmöglichkeiten und Informationen zur Arbeitsintegration
Kosten / Finanzierung	<p>Kurzgespräche: 20 Min, kostenlos, ohne Anmeldung, täglich zwischen 14.00-18.00 Uhr im BIZ Bern Ab Januar 2015 auch am Samstag in der Kornhausbibliothek am Kornhausplatz, 12.00-14.00 Uhr</p> <p>Beratungsgespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Jugendliche bis 20 Jahre gratis - Für Erwachsene kostenpflichtig, ausser wenn in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebend (belegt z.B. mit Krankenkassen-Prämienverbilligung). Anmeldung: Online (siehe Link unten), telefonisch oder nach einem Kurzgespräch.
Weitere wichtige Informationen	<p>Weitere Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infotheksführungen für Gruppen (Themen: u.a. Bildungssystem, Möglichkeiten auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz, weitere nach Wunsch möglich) - Elternabend für Fremdsprachige "Was nach der obligatorischen Schule?" in 16 Sprachen, jeweils im November - Führungen für fremdsprachige Familien und junge Erwachsene in der BAM (Berner Ausbildungsmesse)
Website	http://www.erez.be.ch/erez/de/index/berufsberatung.html
Ansprechperson	<p>Verantwortlich: Roberto Veronesi: roberto.veronesi@erez.be.ch</p> <p>Beratungspersonen: Verena Greminger: verena.greminger@erez.be.ch Ruth Hermann: ruth.hermann@erez.be.ch Brigitte Letuha: brigitte.letuha@erez.be.ch Ursula Schäfer: ursula.schaerer@erez.be.ch Simone Wehrli: simone.wehrli@erez.be.ch</p>
	 <p>Autobahn: Ausfahrt Bern-Forsthaus</p> <p>Bremgartenstrasse 37</p> <p>BIZ Bern-Mittelland</p> <p>Fabrikstrasse</p> <p>Murtenstrasse</p> <p>Freiestrasse</p> <p>Langgasse</p> <p>Bus 11 Endstation Güterbahnhof</p> <p>Bus 12 Endstation Länggasse</p> <p>Bahnhof Bern</p> <p>Wegzeit ab Bahnhof Bern: Bus 15 Minuten, Fahrrad 15 Minuten, zu Fuss 25 Minuten</p>

8 BNF, Universität Bern (nationales Qualifizierungsprogramm)

Zielpublikum	Hoch qualifizierte Stellensuchende mit Abschluss einer Universität oder Fachhochschule im In- oder Ausland, insbesondere Personen, die aus der Forschung in die Verwaltung oder Industrie wechseln möchten oder die nach dem Studium in den Beruf einsteigen und dafür noch zu wenig Berufserfahrung mitbringen.
Ziele des Angebots	Die Programmteilnehmenden erhalten die Möglichkeit einer befristeten Beschäftigung in einer Institution, die ihren weiteren Bewerbungen zusätzlichen Schub verleiht. Ergänzungen der beruflichen Tätigkeit durch ein individuelles Kurs- und Coachingprogramm. Einen Einblick in das BNF-Netzwerk und begleitende Kurse bietet www.bnf.ch
Kosten / Finanzierung	Die Kosten werden durch die Arbeitslosenkasse, das Sozialamt oder die IV übernommen. Eine Anmeldung durch die zuweisende Stelle ist notwendig für ein Erstgespräch. Die Programmteilnahme kostet 1600.- SFr. pro Monat. Die Teilnahme an unseren Kursen wird zusätzlich verrechnet mit 200.- SFr. pro Kurstag. Im Durchschnitt werden etwa 2 Kurstage pro Monat besucht. Der Besuch der Kurse ist jedoch fakultativ.
Weitere wichtige Informationen	Die Programmteilnehmenden erhalten während dem Einsatz weiterhin ihr Taggeld plus Fahr- und Verpflegungsspesen. Sie bewerben sich parallel zum Einsatz weiterhin und können das Programm jederzeit zu Gunsten einer Anstellung verlassen.
Website	www.bnf.ch
Ansprechperson	Muriel Riesen: muriel.riesen@bnf.ch ; 031 631 57 21

9 cfd Berufsmentoring (Migrantinnen in Netzwerken der Arbeitswelt)

Zielpublikum	Migratinnen, die eine abgeschlossene Berufs- oder tertiäre Ausbildung haben und die Deutsch sprechen und verstehen
Ziele des Angebots	<p>Gut qualifizierte Migrantinnen erhalten im Projekt Berufsmentoring Zugang zu Informationen, Kontakten und Netzwerken der Arbeitswelt, um sie bei ihrer Arbeitssuche zu unterstützen. Das Berufsmentoring-Programm dauert 10 Monate.</p> <p>Die Mentee (Migrantin) bekommt eine Mentorin mit ähnlicher Qualifikation wie sie hat, verschiedene Workshops zum Hauptthema Einstieg in den Arbeitsmarkt sowie eine kleine "Praxis" für den Arbeitsmarkt.</p>
Kosten / Finanzierung	300.- Franken
Weitere wichtige Informationen	Der Berufsmentoring-Infoabend findet statt am Dienstag, 9. Dezember 2014 um 18:00 Uhr cfd, Falkenhöheweg 8, 3012 Bern
Website	http://www.cfd-ch.org/d/migration/projekte/mentoring.php
Ansprechperson	Theodora Leite; theodora.leite@cfd-ch.org; 031 300 50 60

10 Drahtesel

Zielpublikum	<p>Im Zentrum des Unternehmens stehen Menschen ohne Erwerbsarbeit. Ihnen stellt der Drahtesel befristete Arbeitsplätze sowie Coaching- und Bildungsangebote zur Verfügung. Damit eröffnen sich ihnen neue Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Ausbildungsplätze für Menschen, die aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation keine oder geringe Chancen haben, eine Lehrstelle zu finden, runden das Angebot ab. Der Drahtesel bietet verschiedene Massnahmen mit unterschiedlichen Zielsetzungen für ALV sowie IV Versicherte und Klientinnen und Klienten der Sozialdienste, Jugendinstitutionen und Hilfswerke an. Einsätze können in folgenden Arbeitsbereichen geleistet werden: Velowerkstatt, Metallwerkstatt, Hauswirtschaft, Bistro, Administration, Transport und Verkauf (Pico Bollo). Für vorläufig aufgenommene Personen bietet der Drahtesel ein Spezialangebot zu niedrigeren Tarifen an. Im Angebot für vorläufig aufgenommene Personen steht die Arbeit im Fachbereich im Vordergrund, wobei eine punktuelle Begleitung im Rahmen eines Coachings gegeben ist. Im Folgenden wird auf das Angebot für vorläufig aufgenommene Personen eingegangen.</p>
Ziele des Angebots	<p>Die Teilnehmenden erwerben/erweitern ihre praktischen Fähigkeiten im jeweiligen Fachbereich. Sie üben Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Verbindlichkeit und Selbständigkeit und steigern damit ihre Fähigkeiten, sich im Arbeitsmarkt zu integrieren.</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Betriebs- und Betreuungskosten (BBK) bei 100% Pensum: Fr.1543.00.- pro Monat. Die BBK werden gemäss Pensum angepasst, betragen jedoch mindestens 60% des vollen Betrages.</p> <p>Zusätzlich fallen Integrationszulagen und Fahrkosten an, die Auszahlung erfolgt über die zuweisende Stelle.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Einsätze werden in den Arbeitsbereichen Hauswirtschaft inkl. Bistro sowie im Transport angeboten. Die Zielsetzung wird individuell und zusammen mit der zuweisenden Stelle festgelegt. Der Beschäftigungsgrad variiert je nach Zielsetzung zwischen 40% und 100%.</p> <p>Die Einsatzdauer beträgt mindestens 6 Monate. Die Probezeit beträgt 4 Wo., die Kündigungsfrist 2 Wo. Gegen Ende des Einsatzes findet ein Standortgespräch statt, bei welchem das weitere Vorgehen sowie mögliche Anschlusslösungen besprochen und geplant werden.</p>
Website	<p>drahtesel.ch</p>
Ansprechpersonen	<p>Christine Holenweger, Leiterin Beratung und Bildung: christine.holenweger@drahtesel.ch, Julia Ramseyer, Beraterin/Coach</p>

11 el s a – Eltern Schule anders

Zielpublikum	Frauen (Familienfrauen) mit Migrationshintergrund
Ziele des Angebots	<p>a) Leitung einer Kinderbetreuung b) Mit-Leitung einer Spielgruppe c) Selbstständige Leitung einer Spielgruppe oder adäquates Angebot nach den Normen des Schweizerischen Verbandes für Spielgruppenleiterinnen www.sslv.ch</p> <p>Pädagogische Fachkompetenz im Bereich Kleinkinder</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Modul 1 / Kinderbetreuung Sfr. 1'300.00 (60 Kursstunden) Modul 2 / Spielgruppenleiterin Sfr.910.00 (36 Kursstunden) Modul 3/ selbstständige Spielgruppenleiterin Sfr. 390.00 (18 Kursstunden)</p> <p>Die Ausbildung wird teil-subventioniert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kanton Bern ERZ• Kanton Solothurn ASO <p>Die Teilnehmerinnen bezahlen die Kurskosten selber, wobei zirka 50% von diversen Hilfsorganisationen unterstützt werden. (Heilsarmee, Rotes Kreuz, Stiftungen, Kirchen)</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot, welches vielen Frauen Türen geöffnet hat und weiterhin öffnet.</p> <p>Es handelt sich ebenso um basale Elternbildung zu den hiesigen Erziehungswerten und -normen.</p> <p>el s a ist in den Kantonen Bern, Solothurn und neu Basel -Stadt tätig.</p>
Website	www.elterschuleanders.ch (s. Bericht über die Ausbildung)
Ansprechperson	<p>Suzanne Collioud, Präsidentin Verein el s a, Pädagogische Leitung el s a Steigerweg 14 3006 Bern info@elsa-ch.ch 031 352 13 11</p>

12 FlicFlac-Stellennetz der Caritas Bern

Zielpublikum	<p>Das FlicFlac ist für stellensuchende Vorläufig Aufgenommene Personen (F), anerkannte Flüchtlinge (F/B) sowie in Einzelfällen AusländerInnen (B/C) im Kanton Bern. Die Programmteilnehmenden verfügen über sprachliche Minimalvoraussetzungen und gesundheitliche Stabilität für die Arbeitswelt in der Schweiz.</p> <p>Die Kinderbetreuung ist organisiert und die Wohnfrage geklärt. Wichtig ist die Motivation der Teilnehmenden zu einem Arbeitspraktikum in einem unserer über 140 Einsatzplätze mit einem Bildungsanteil von min. 10%.</p>
Ziele des Angebots	<p>Vermitteln von 6 – 12 monatigen Praktika in Einsatzplätzen nahe am 1. Arbeitsmarkt, fördern und unterstützen von Ausbildungen. Nachhaltige berufliche Integration in den 1. Arbeitsmarkt. Gesellschaftliche Integration, Psychosoziale Stabilität</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Ein Leistungsvertrag mit der GEF garantiert, dass pro Jahr rund 70 Teilnehmende vom Angebot profitieren können.</p> <p>Das FlicFlac verrechnet die Kosten für Abklärungen, Kurse, die Vermittlung an Einsatzplätze und das unterstützende psychosoziale Coaching im Rahmen eines Kontingentes.</p> <p>Über das Kontingent hinaus gehende Programmplätze oder solche mit sehr speziellen Anforderungen/Zielsetzungen können über Pool-Gelder finanziert werden. Die Kosten für einen solchen Einsatz bemessen wir an den Ansätzen BIAS. Zurzeit betragen diese für einen 60%-Einsatz rund Fr. 1'100.- pro Monat.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Arbeit bieten wir das Modell der Einarbeitungszuschüsse EAZ an. Dabei werden dem Arbeitgeber während der ersten 6 Monate 40% des Lohnes rückerstattet. Diese Kosten müssen über den Pool finanziert werden.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Neben 3 Betrieben, die als kleine Gruppenprogramme funktionieren, setzen wir den Schwerpunkt grundsätzlich auf eine sehr individuelle Förderung an Einzelplätzen.</p> <p>Das Bildungspaket ist massgeschneidert und unterstützt die Ziele der beruflichen Integration optimal. Wir bieten pro Woche 4 Sprachkurse, ein Kommunikationstraining, einen PC-Grundlagenkurs, eine betreute Bewerbungswerkstatt und Module zum Training von Vorstellungsgesprächen an. Periodisch finden mehrtägige Workshops zur Arbeitswelt CH statt.</p>
Website	<p>www.flicflac-stellennetz.ch</p>
Ansprechperson	<p>Erich Zbinden, Programmleiter FlicFlac-Stellennetz (e.zbinden@caritas-bern.ch; 031 378 60 22)</p>

13 FONDATION gad STIFTUNG

Zielpublikum	Sozialhilfebeziehende & Jugendliche
Ziele des Angebots	soziale und wirtschaftliche Integration Bereiche: BIAS und Gastronomie
Kosten / Finanzierung	GEF, Gemeinden, eigene Projekte mit Wertschöpfung, Erz (Jugendliche), Sponsoren
Weitere wichtige Informationen	Projekte: Bau & Natur, Manufaktur, Velowerkstatt, Industrie, Logistik, Liegenschaftsdienst, Wäscherei, Velostation Lyss, Praktische Administration, diverse gastronomische Betriebe sowie Caritas Markt Biel
Website	www.gad.ch / www.gadgastronomie.ch
Ansprechperson	Florian Eichenberger, Bereichsleiter BIAS & Gastro, f.eichenberger@gad.ch

14 FORMAZIONE, Regionalstelle der Stiftung ECAP

Berufliche Integration mit Sprachförderung

Zielpublikum	Fremdsprachige Stellensuchende
Ziele des Angebots	Integration in den 1. Arbeitsmarkt
Kosten/Finanzierung	Beco Berner Wirtschaft
Weitere wichtige Informationen	Die Anmeldung für den Kurs läuft über die RAV-Stellen. Kursort: Bern
Ansprechperson	Tanja Tunjic Martinovic 031 381 81 33 ttunjic@ecap.ch

Galateo: Der gute Service von A bis Z

Zielpublikum	Beschäftigte in der Gastronomie
Ziele des Angebots	Verbesserung der beruflichen Kompetenzen
Kosten/Finanzierung	Für UNIA-Mitglieder: 52.- Für Nicht-Mitglieder: 520.-
Weitere wichtige Informationen	Sie müssen in der Gastronomie tätig sein. Kursinhalte: Arten, Regeln, Techniken des Service, Hygiene, Empfang und Verabschiedung der Gäste, Materialkunde etc.; Kursort: Bern
Ansprechperson	Elzbieta Rzeznik 031 381 81 33 erzeznik@ecap.ch

Verkaufsfrau

Zielpublikum	Frauen
Ziele des Angebots	Fachwissen erlernen für den Sektor Verkauf
Kosten/Finanzierung	970.- für TN
Weitere wichtige Informationen	Die Weiterbildung richtet sich an Frauen, die im Detailhandel arbeiten möchten. Der Kurs beinhaltet 3 Module: <ul style="list-style-type: none">- Selbstbedienung- Bedienung- Verkaufsprofi Kursort: Bern
Website	Für alle Angebote: www.ecap.ch
Ansprechperson	Elzbieta Rzeznik 031 831 81 33 erzeznik@ecap.ch

15 HEKS Stellennetz

Zielpublikum	<p>Teilnehmen können erwerbslose Erwachsene</p> <ul style="list-style-type: none">- Die in der Region Emmental-Oberaargau oder im Berner Oberland wohnen- Die Arbeitslosenunterstützung beziehen- Mindestens eine 40%-Anstellung suchen- Ihre Berufserfahrung und ihr Beziehungsnetz erweitern wollen- Ihre Bewerbungsunterlagen und –strategien optimieren wollen
Ziele des Angebots	<p>HEKS Stellennetz vermittelt Teilnehmenden einen auf ihre Voraussetzungen abgestimmten Arbeitseinsatz im ersten Arbeitsmarkt (Dauer 3-6 Monate).</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">- Sammeln praktische Erfahrungen- Festigen und erweitern ihre beruflichen Kompetenzen- Verbessern ihr Bewerbungskompetenzen- Erarbeiten sich ein aktuelles Arbeitszeugnis und eine zusätzliche Referenz
Kosten / Finanzierung	<p>Das Angebot</p> <p>wird durch das beco – Berner Wirtschaft finanziert.</p> <p>Eine Anmeldung erfolgt über die Regionale Arbeitsvermittlung RAV.</p> <p>Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Sie sind bei der Arbeitslosenversicherung anspruchsberechtigt.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Für Klientinnen und Klienten der Sozialdienste oder anderer Institutionen führen wir ein vergleichbares Angebot unter dem Namen</p> <p>HEKS Visio – Perspektiven für die berufliche Integration</p>
Website	<p>http://stellennetz.heks.ch</p>
Ansprechperson	<p>HEKS Stellennetz & HEKS Visio Kirchbergstrasse 47, 3400 Burgdorf Michèle Pauli (Programmleiterin) Tel 034 420 50 50 eMail: michele.pauli@heks.ch</p>

16 innoBE

Zielpublikum	Gründungsinteressierte, Selbständigwerdende
Ziele des Angebots	Förderung des erfolgreichen Unternehmertums
Kosten / Finanzierung	<p>Die Standortförderung (SF Bern) kann max. 2 h persönliche Beratung/Coaching mit dem Gründungsinteressierten übernehmen. (Erstberatung zu der Geschäftsidee, Businessplan und allen weiteren betriebswirtschaftlich relevanten Fragen bei einer Firmengründung)</p> <p>Wird eine Beurteilung (Geschäftsidee, Businessplan) oder ein weiterführendes Coaching (Aufbau der Geschäftstätigkeit) verlangt, so werden die Leistungen der innoBE nach Absprache und Offerte verrechnet.</p> <p>Weitere Unterstützung muss bei weiteren verschiedenen Institutionen angefragt werden.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Hauptsitz ist in Bern (Wankdorffeldstrasse 102), in Thun und Biel bestehen weitere Beratungsmöglichkeiten.</p> <p>Weitere Leistungen nach Absprache.</p>
Website	www.innobe.ch
Ansprechperson	Peter Michel, 031 335 62 62, peter.michel@innobe.ch

17 isa – Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen

Zielpublikum	Migrantinnen und Migranten mit Aufenthaltsbewilligung (ausser N), deren Angehörige, Fachpersonen, MigrantInnenvereine, Regelstrukturen und Institutionen
Ziele des Angebots	<p>Persönliche Beratung (telefonisch, online oder vor Ort) für Privatpersonen und Institutionen (zu Arbeit, Aufenthalt, Ausländerrecht, Bildung, Deutschkursen, Diskriminierungsschutz, Ehe und Partnerschaft, Familie, Finanzen, Schule, etc.).</p> <p>Aus- und Weiterbildung (für interkulturelles Dolmetschen)</p>
Kosten / Finanzierung	Für Privatpersonen aus dem Einzugsgebiet Emmental, Mittelland und Oberaargau gratis, für Regelstrukturen und Institutionen gilt unsere Tarifordnung
Weitere wichtige Informationen	<p>Die persönlichen Beratungen können in 13 Sprachen durchgeführt werden (Albanisch, Amharisch, Bosnisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Serbisch, Spanisch, Tamil, Tigrinya und Türkisch).</p> <p>Ziel jeder persönlichen Beratung ist es, den Ratsuchenden möglichst vielfältige Lösungswege aufzuzeigen, damit sie anstehende Entscheidungen selbständig treffen können. Dabei baut die isa auf den Ressourcen der Ratsuchenden auf (Empowerment).</p>
Website	www.isabern.ch
Ansprechperson	<p>Für Fach- und Projektberatung sowie allgemeine Fragen: Geschäftsleiterin: Francesca Chukwunyere chukwunyere@isabern.ch</p> <p>Für Beratung: Renate Haldemann haldemann@isabern.ch</p>

18 KKF Abklärungsstelle Integration

Zielpublikum	Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F), welche weniger als sieben Jahre in der Schweiz sind.
Ziele des Angebots	<ul style="list-style-type: none">- Vertiefte Situationsanalyse- Förderung der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration- Integrationsstrategie entwickeln: Realistische Perspektiven erarbeiten und nächste Schritte aufzeigen- Integrationshemmnisse erkennen und abbauen- Empfehlungen zu Händen der betreuenden Asylsozialhilfestelle- Vermittlung geeigneter Integrationsangebote
Kosten / Finanzierung	Keine Kosten für Teilnehmende
Weitere wichtige Informationen	Zuweisung nur über die Asylsozialhilfestelle möglich.
Website	www.kkf-oca.ch
Ansprechperson	Monique Spring: 031 385 18 09, monique.spring@kkf-oca.ch Raphael Strauss: 031 385 18 07, raphael.strauss@kkf-oca.ch

19 Kompetenzzentrum Arbeit Stadt Bern (KA)

Zielpublikum	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungslose Menschen: 16–25-jährige junge Erwachsene (Motivationssemester), die eine Lehrstelle / Ausbildung suchen – Zuweisung durch RAV und Triagestelle (Erziehungsdirektion)• Arbeitslose Menschen: Erwachsene, die einen Arbeitsplatz suchen und ALV-versichert sind – Zuweisung durch die RAV• Langzeitarbeitslose Mensch: Erwachsene, die einen Arbeitsplatz suchen und sozialhilfeberechtigt sind – Zuweisung durch Sozialdienst
Ziele des Angebots	<p>Das Kompetenzzentrum Arbeit KA unterstützt ausbildungs- und arbeitslose Menschen bei der beruflichen und sozialen Integration.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbildungslosigkeit: Das Motivationssemester «to do» richtet sich an Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Lehrstelle sowie Lehrstellenabbrechende. Basierend auf dem Grundsatz «Arbeit, Bildung, Coaching» erweitern die Teilnehmenden ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, schliessen Bildungslücken und erwerben in den internen Werkstätten oder externen Stagebetrieben berufspraktische Fähigkeiten. Im Fokus stehen die individuelle Förderung und die Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Berufsbildung und Anschlusslösung.• Arbeitslosigkeit: Das KA bietet im Bereich Arbeitslosigkeit drei Produkte an „Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit“ (vertieftes und differenziertes Abklärungsinstrument), „jobtimum“ (Bewerbungsunterstützung) und „Transfer“ (Phase direkt vor der Aussteuerung).• Langzeitarbeitslosigkeit: Im Rahmen des kantonalen Konzepts „Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS“ vermittelt das KA Langzeitarbeitslose in Einsatzplätze von Partnerbetrieben und in KA-interne Betriebe (z.B. Velostationen, Glasdesign, Gastro). Das KA pflegt ein Netzwerk von ca. 350 Partnerbetrieben im Profit- und Nonprofitbereich. Im Fokus steht die Vermittlung in bezahlte Arbeitsstellen und bei jenen Menschen, bei welchen die berufliche Integration (noch) nicht das Ziel ist, die soziale Stabilisierung.
Kosten / Finanzierung	<p>Da die Zielgruppen über zuweisende Stellen ins KA kommen, fallen für sie keine Kosten an, die Angebote werden über die Sozialhilfe und die Arbeitslosenversicherung finanziert.</p>
Website	<p>www.bern.ch/ka</p>
Ansprechperson	<p>Jürg Fassbind, Leiter Kompetenzzentrum Arbeit KA Lorrainestrasse 52, Postfach 3001 Bern 031 321 75 05, juerg.fassbind@bern.ch</p>

20 Kompetenzzentrum Integration, Fachbereich Arbeitsintegration

Zielpublikum	Migrantinnen und Migranten der Ausweiskategorien: <ul style="list-style-type: none">- N- VA F- FL F- FL B- B
Ziele des Angebots	<p>Der Fachbereich Arbeitsintegration führt das BetriebsCenter an der Seilerstrasse 22 in Bern.</p> <p>In verschiedenen Programmteilen bieten wir folgende Schwerpunkte an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tagesstruktur- Arbeitstraining- Bildungsmodule <p>In folgenden Einsatzgebieten sind wir tätig:</p> <ul style="list-style-type: none">- Reinigungsarbeiten (Team Sauber BERNMOBIL)- Landschaftspflege
Kosten / Finanzierung	Die Programme sind durch den Kanton Bern finanziert. Den zuweisenden Stellen werden keine Programmkosten verrechnet (Ausnahme: Fahrkosten im Programm für asylsuchende Personen).
Weitere wichtige Informationen	Einsatzzeiten à 4 Stunden 08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.00 Uhr 17.00 – 21.00 Uhr
Website	www.bern.ch/integration → Fachbereich Arbeitsintegration
Ansprechperson	Markus Vogel: 031 / 321 60 78; markus.vogel@bern.ch

21 Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern: Berufsabschluss für Erwachsene/Nachholbildung Art. 32 BBV

Zielpublikum	<p>Die Nachholbildung nach Art. 32 der Verordnung über die Berufsbildung (BBV) richtet sich an Erwachsene, die zu einem Qualifikationsverfahren (QV) zugelassen werden können, auch wenn sie ihre Berufskennnisse auf eine andere Weise als in einer beruflichen Grundbildung erworben haben.</p> <p>→ „Absolvierung der regulären Lehrabschlussprüfung ohne Lehrvertrag“</p>
Ziele des Angebots	<p>Erlangen eines anerkannten Berufsabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none">- eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)- eidg. Berufsattest (EBA)
Kosten / Finanzierung	<p>Der Besuch des Berufsfachschulunterrichts ist unentgeltlich für Erwachsene, welche noch keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II (3- od. 4-jährige Lehre, Maturität) erlangt haben und mindestens seit zwei Jahren im Kanton Bern wohnhaft sind.</p> <p>Nicht vergütet werden Lehrmaterial, Reisekosten und Verpflegung.</p> <p>Erwachsene aus dem Kanton Bern, die bereits über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II verfügen, bezahlen einen Beitrag von Fr.1'500.- / Semester an den Unterrichtskosten.</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Grundsätzlich handelt es sich bei der Nachholbildung nach Art. 32 BBV um eine Nachqualifikation und nicht um ein Einstiegs- oder Umschulungsprogramm.</p> <p>Voraussetzungen für eine Zulassung nach Art. 32 BBV</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufserfahrung von fünf Jahren im Zeitpunkt des QV• die Bildungsverordnungen regeln berufsspezifisch wie viele Jahre davon im angestrebten Beruf absolviert werden müssen• es muss glaubhaft gemacht werden, den Anforderungen des QV gewachsen zu sein (u.a Sprachkenntnisse)
Website	<p>www.erz.be.ch / Lehrabschluss für Erwachsene Art. 32 BBV</p>
Ansprechperson	<p>Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern Kasernenstrasse 27, 3000 Bern 22 Herr Christian Pécaut, Tel. 031 633 87 69 e-mail: christian.pecaut@erz.be.ch</p>

22 ROCK YOUR LIFE

Zielpublikum	1) Jugendliche des 8. und 9.Schuljahres; 2) Studierende; 3) Partnerunternehmen
Ziele des Angebots	ROCK YOUR LIFE! Schweiz ist ein Mentoring-Programm zwischen SchülerInnen und Studierenden. SchülerInnen aus bildungsfernen Milieus werden während der letzten zwei Schuljahre von Studierenden begleitet und unterstützt. Die SchülerInnen lernen dabei ihre Potentiale und Berufswünsche kennen und erhalten Unterstützung im Berufswahlprozess sowie in schulischen und persönlichen Belangen. Partnerunternehmen ermöglichen den SchülerInnen früh und vertieft einen Einblick in verschiedene Branchen. RYL! schafft ein innovatives Netzwerk zwischen SchülerInnen, Studierenden und Unternehmen, wobei alle Beteiligten profitieren.
Kosten / Finanzierung	Das Programm ist für SchülerInnen kostenlos. Studierende engagieren sich ehrenamtlich. RYL! ist eine gemeinnützige GmbH. Das Finanzierungsmodell basiert auf drei Säulen: Stiftungen, öffentliche Hand, Wirtschaft
Weitere wichtige Informationen	RYL! basiert auf einem Social Franchising Modell, das aus Deutschland übernommen und auf die Schweiz angepasst wurde. Das Programm ist schweizweit aktiv. Die Ausbreitung funktioniert über lokale Standortvereine.
Website	www.schweiz.rockyourlife.org
Ansprechperson	Nina Haldimann; nina.haldimann@rockyourlife.org ; 079 581 79 16

23 SAH Bern – FOKUS

Zielpublikum	Anerkannte Flüchtlinge (B) Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (F) Vorläufig aufgenommene AusländerInnen (F) Ausländer (B/C)																				
Ziele des Angebots	Qualifizierung in vier verschiedenen Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> – Reinigung – Hauswartung – Gastgewerbe – Pflege 																				
Kosten / Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> – Kostenlos für das Zielpublikum (Finanzierung durch die GEF) – Kosten für Arbeitskleidung müssen von den Flüchtlingsdiensten und Sozialhilfestellen übernommen werden. – FOKUS übernimmt die Transportkosten und Motivationszulagen für vorläufig aufgenommene AusländerInnen 																				
Weitere wichtige Informationen	<p>Angebot 2015</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Fachkurs</th> <th>Dauer</th> <th>Anzahl TN</th> <th>Kursstart</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Reinigung</td> <td>6 Monate</td> <td>12</td> <td>Februar/August</td> </tr> <tr> <td>Hauswartung</td> <td>6 Monate</td> <td>12</td> <td>Februar/August</td> </tr> <tr> <td>Gastgewerbe</td> <td>6 Monate</td> <td>14</td> <td>Januar/Juli</td> </tr> <tr> <td>Pflege</td> <td>12 Monate</td> <td>14</td> <td>April/Oktober</td> </tr> </tbody> </table> <p>Kursinhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachunterricht (BFF Bern und vbb) – Deutschunterricht – Praktikum im 1. Arbeitsmarkt – Vorbereitung auf das Praktikum – Begleitung während dem Praktikum – Informationen zum Arbeitsmarkt und zur Stellensuche <p>Die Teilnehmenden treten nach Abschluss des Fachkurses direkt in das Programm Passepartout über, wo sie während 6 Monaten bei der Stellensuche unterstützt werden</p> <p>Ausnahme FK Pflege: Stellensuche innerhalb des Programm FOKUS.</p>	Fachkurs	Dauer	Anzahl TN	Kursstart	Reinigung	6 Monate	12	Februar/August	Hauswartung	6 Monate	12	Februar/August	Gastgewerbe	6 Monate	14	Januar/Juli	Pflege	12 Monate	14	April/Oktober
Fachkurs	Dauer	Anzahl TN	Kursstart																		
Reinigung	6 Monate	12	Februar/August																		
Hauswartung	6 Monate	12	Februar/August																		
Gastgewerbe	6 Monate	14	Januar/Juli																		
Pflege	12 Monate	14	April/Oktober																		
Website	www.fokus.sah-be.ch																				
Ansprechperson	Regula Hungerbühler: regula.hungerbuehler@sah-be.ch; 031 970 40 12																				

24 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Ressort Anerkennung ausländischer Diplome)

Zielpublikum	Personen mit ausländischem Diplom oder Abschluss
Ziele des Angebots	Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen zuständigen Behörden ▪ das Anerkennungsverfahren des SBFI
Kosten / Finanzierung	Beim SBFI beträgt die Bearbeitungsgebühr für die „Niveaubestätigung“ Fr. 150.- und für die „Anerkennung“ Fr. 550.-.
Weitere wichtige Informationen	<p>Je nach Beruf sind in der Schweiz verschiedene Behörden für die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen zuständig. Detaillierte Informationen zu den zuständigen Behörden (Merkblatt E 1) sowie zum Verfahren der Anerkennung sind auf der Webseite des SBFI aufgeschaltet.</p> <p>Das SBFI ist einerseits koordinierende nationale und internationale Kontaktstelle und andererseits zuständige Stelle für die Anerkennung der Berufsabschlüsse im Bereich der Berufsbildung und der Fachhochschulen.</p> <p>Das SBFI prüft und beurteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausländische Diplome und Ausweise mit den Berufsabschlüssen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung nach dem Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG), und • ausländische Hochschulabschlüsse mit praktischen Qualifikationen (Fachhochschule) mit einem Fachhochschulabschluss nach dem Bundesgesetz über die Fachhochschulen (FHSG). <p>Das ausländische Diplom muss im Herkunftsstaat vom Staat ausgestellt oder anerkannt sein.</p> <p>Im Rahmen der Anerkennung ausländischer Diplome und Ausweise wird unterschieden zwischen reglementierten und nicht reglementierten Berufen. Als reglementiert gelten Berufe, deren Ausübung vom Besitz eines Diploms oder Ausweises abhängig gemacht wird.</p> <p>Ist der Beruf in der Schweiz reglementiert, wird für die Berufsausübung grundsätzlich eine Anerkennung durch die entsprechende Behörde benötigt.</p> <p>Ob eine Person mit einem nicht reglementierten Beruf arbeiten kann, ist vom Arbeitsmarkt und den geforderten Ansprüchen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers abhängig.</p>
Website	www.sbf.admin.ch/diploma
Ansprechperson	Nationale Kontaktstelle Diplomanerkennung des SBFI Tel. +41 58 462 28 26 oder kontaktstelle@sbfi.admin.ch (Mo-Fr von 09:30 - 11:30 Uhr und von 14:00 - 16:00 Uhr)

25 Stiftung Intact

Zielpublikum	Asylsuchende der Flüchtlingszentren Burgdorf, Hindelbank, Schafhausen, Bärau und Konolfingen; allenfalls weitere Asylsuchende aus der Region Emmental mit individuellen Wohnlösungen
Ziele des Angebots	sinnvolle Beschäftigung, Tagesstruktur unter agogischer Begleitung
Kosten / Finanzierung	Betriebsbeitrag nach Anzahl geleisteter Stunden Finanzierung: MIDI
Weitere wichtige Informationen	Beschäftigung in verschiedenen Angebotsfeldern: <ul style="list-style-type: none">• Recycling von Elektroschrott• Velo-Hauslieferdienst• Garten- und Forstarbeiten (neu ab Mitte 2015)• evtl. BikeSharing o.ä.
Website	www.wir-bringens.ch
Ansprechperson	Theophil Bucher, Geschäftsleitung, +41 78 628 96 70 Sybille Lüthi, Leiterin Abklärung, +41 34 423 23 80

26 Swiss ENIC-NARIC

Zielpublikum	Inhaber/-innen eines ausländischen Universitätsdiploms im nicht-reglementierten Bereich
Ziele des Angebots	Wir stellen Anerkennungsempfehlungen für die Stellensuche in der Schweiz aus.
Kosten / Finanzierung	Unsere Anerkennungsempfehlungen sind kostenlos.
Weitere wichtige Informationen	<p>Unsere Anerkennungsempfehlungen können nur für berufliche Zwecke verwendet werden.</p> <p>Im Falle einer Fortsetzung des Studiums an einer Schweizer Hochschule muss sich der Diplominhaber bzw. die Diplominhaberin direkt an die Zulassungsstelle der betreffenden Hochschule wenden.</p> <p>Wir können nur dann auf ein Anerkennungsgesuch eintreten, wenn es sich um ein Universitätsdiplom im nicht-reglementierten Bereich handelt.</p> <p>Informationen über die Zuständigkeiten in den reglementierten Berufsbereichen befinden sich auf unserer Website (=> Reglementierte Berufe).</p>
Website	www.enic.ch
Ansprechperson	Eva Grob, eva.grob@crus.ch ; 031 335 07 45

27 TRiiO (unabhängige Beratungsstelle zum Thema Arbeit und Erwerbslosigkeit)

Zielpublikum	Erwerbslose, Arbeitstätige, offen für Menschen jeglicher Herkunft/Nationalität, Alter von 14-65jährig
Ziele des Angebots	<p>Kostenlose, persönliche, mehrsprachige Sozialberatungen (vertiefte arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Abklärungen, berufliche Standortbestimmungen, Coaching Lehrstellenbewerbungen)</p> <p>Bewerbungswerkstatt: Schreib-, Auskunfts- und Begegnungsplatz für Stellensuchende, Unterstützung und Anleitung beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben (auch elektronisch)</p> <p>Projekte und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</p>
Kosten / Finanzierung	<p>Leistungsvereinbarung mit der Ev.ref. Gesamtkirchgemeinde Bern mit Unterstützung der Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern, verschiedene ev.ref. Kirchgemeinden</p> <p>Angebote von TRiiO sind kostenlos, kleine Beiträge an Kopien, Internetbenützung, Fotokopien, Scannen, Kaffee, Tee</p>
Weitere wichtige Informationen	<p>Für Menschen mit Fragen in bestehenden Arbeitsverhältnissen, für Stellensuchende, für Personen ohne Arbeit oder Langzeitarbeitslose</p> <p>Niederschwellig zugänglich</p>
Website	www.triio.ch
Ansprechperson	<p>Frau Sany Herzog, Geschäftsleiterin, Spitalgasse 33, 3011 Bern 031/ 311 91 55 s.herzog@triio.ch</p>

28 Unia

Zielpublikum	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, interessierte Institutionen, Organisationen, Vereine etc.
Ziele des Angebots	Informationen zum Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
Kosten / Finanzierung	Kostenlos
Weitere wichtige Informationen	Die Informationen können mündlich in verschiedenen Sprachen erfolgen, wie; Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch und Serbokroatisch.
Website	www.bern.unia.ch
Ansprechperson	Hamz Nela Gewerkschaftssekretär, Gewerkschaft Unia – Bern Diplomierter Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis hamz.nela@unia.ch ;

29 Verein maxi.mumm

Zielpublikum	Zielpublikum für unsere Angebote sind erwerbslose Personen, die ungelernt, angelernt sind oder eine handwerklich/gewerbliche Berufsausbildung haben. Betreffend Funktion können es Mitarbeitende, Fachleute, GruppenführerInnen und Personen des mittleren Kaderns aus Produktions- und Dienstleistungsbetrieben sein. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es Spezialangebote. Die Anforderung an die Beherrschung der deutschen Sprache ist je nach Angebot unterschiedlich, aber minimale Kenntnisse sind nötig.
Ziele des Angebots	Soziale und berufliche Integration durch Bildungs- und Arbeitsangebote: Erwerbslose Personen mittels ‚Training on the Job‘, Qualifizierung, Coaching, Beratung und Vermittlung wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.
Kosten / Finanzierung	Tages-Ansätze CHF 92.00 - 141.00 / Finanziert über die Leistungsverträge mit beco (seco) und der GEF sowie Gemeinden des Oberaargau und Selbstfinanzierung über die Erträge aus den eigenen Werkstätten
Weitere wichtige Informationen	<p>Das maxi.mumm bietet verschiedene Module vom reinen Bildungsangebot bis zum 100-ige Arbeitseinsatz in einem unserer eigenen oder externen Betrieb an.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Arbeits- und Qualifikations-Angebote zur beruflichen Integration in den Branchen-Bereichen ‚Produktion‘ und ‚Dienstleistung‘2. Angebote zur sozialen Integration3. Kurs- und Coaching-Angebote4. Stellenvermittlung und Personalverleih <p>Die Arbeiten und Trainings entsprechen arbeitsmarktlichen Bedingungen und dienen dem Erlangen von arbeitsmarktrelevanten Fach- und Schlüsselkompetenzen sowie einer möglichen Neuorientierungen.</p>
Website	www.maximumm.ch
Ansprechperson	Christa Toggenburger, c.toggenburger@maximumm.ch ; 062 918 10 36

